

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Zertifikatevolumen im April leicht rückläufig

Discount-Zertifikate und Aktienanleihen deutlich im Plus

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist zu Beginn des zweiten Quartals leicht zurückgegangen. Der Rückgang beruht maßgeblich auf der Rückzahlung einiger großer Emissionen aus der Kategorie der strukturierten Anleihen. Ganz anders stellte sich die Entwicklung bei den Aktienanleihen, Discount- und Express-Zertifikaten dar. Sie lagen im April deutlich im Plus.

Insgesamt verringerte sich das ausstehende Volumen im Berichtsmonat um 0,3 Prozent bzw. 247 Mio. Euro. Gestiegene Zertifikatekurse in Höhe von durchschnittlich 0,3 Prozent trugen positiv zur Volumenentwicklung bei. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der EDG AG im Auftrag des

Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so belief sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende April auf 95,7 Mrd. Euro.**

Das Größenverhältnis von **Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten** verschob sich leicht zu Gunsten der Anlageprodukte. Auf diese entfielen im Berichtsmonat 98,6 Prozent des investierten Volumens, während Hebelprodukte nur einen Volumenanteil von 1,4 Prozent aufwiesen. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit April 2012	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen April | 2013

- Aufgrund der Rückzahlung einiger großer Emissionen ging das Zertifikatevolumen im April auf 95,7 Mrd. Euro leicht zurück.
- Anlageprodukte dominierten mit einem Anteil von 98,4 Prozent, während auf Hebelprodukte nur 1,6 Prozent entfielen.
- Discount- und Express-Zertifikate sowie Aktienanleihen konnten im Berichtsmonat deutlich zulegen.
- Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz blieben trotz Verlusten auch im April die größte Anlagekategorie. Auf sie entfielen zwei Drittel aller Anlegergelder.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Im April lagen viele populäre Produktkategorien im Plus. Die entsprechenden Zuflüsse lassen auf Reinvestitionen der zurückgezahlten Zertifikategelder aus dem Vormonat schließen.

Hauptgewinner im Berichtsmonat waren die **Discount-Zertifikate**. Ihr Volumen erhöhte sich um 6,2 Prozent bzw. 262 Mio. Euro. Positive Preiseffekte unterstützten das Wachstum. Bereinigt um Preiseffekte legte das ausstehende Volumen jedoch ebenfalls um 5,4 Prozent bzw. 229 Mio. Euro zu. Der Anteil der Discount-Zertifikate am Gesamtvolumen der Anlageprodukte erhöhte sich auf 5,0 Prozent.

Bei den **Aktienanleihen** setzte sich der positive Trend der letzten Monate fort. Ihr Marktvolumen stieg im April um 4,4 Prozent bzw. 246 Mio. Euro. Bereinigt um den positiven Preiseffekt in dieser Kategorie erhöhte sich das Volumen um 3,9 Prozent bzw. 219 Mio. Euro. Ihren Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate konnten Aktienleihen auf 6,5 Prozent ausbauen.

Auch das Marktvolumen der **Express-Zertifikate** stieg im April an. Es erhöhte sich um 4,6 Prozent bzw. 230 Mio. Euro. Damit betrug ihr Volumenanteil im Segment der Anlageprodukte 5,8 Prozent.

Bonus-Zertifikate konnten ebenfalls zulegen. Ihr Marktvolumen erhöhte sich leicht um 0,8 Prozent bzw. 22 Mio. Euro. 2,9 Prozent des ausstehenden Volumens in Anlageprodukten entfielen auf Bonus-Zertifikate.

Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz waren hingegen im April rückläufig. Für den Volumenrückgang war die Rückzahlung einiger größerer Emissionen verantwortlich.

Das investierte Volumen von **Strukturierten Anleihen** verringerte sich absolut betrachtet am deutlichsten. Es ging um 769 Mio. Euro bzw. 1,6 Prozent zurück. Mit einem Anteil von 51,6 Prozent war in dieser Produktkategorie jedoch weiterhin mehr als die Hälfte des ausstehenden Volumens von Anlagezertifikaten investiert.

Das ausstehende Volumen von **Kapitalschutz-Zertifikaten**, die einen Anteil von 15,1 Prozent aufwiesen, reduzierte sich im April um 1,0 Prozent bzw. 142 Mio. Euro. Trotz der Rückgänge in beiden Unterkategorien standen im Berichtsmonat knapp 60 Mrd. Euro in Produkten mit vollständigem Kapitalschutz zum Laufzeitende aus. Dies entsprach einem Anteil von 66,7 Prozent am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate.

Index- und Partizipations-Zertifikate verloren im April 2,5 Prozent bzw. 146 Mio. Euro ihres Volumens. Ihr Anteil reduzierte sich entsprechend und lag bei 6,3 Prozent.

In der Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** ging das Marktvolumen um 4,5 Prozent bzw. 4 Mio. Euro zurück. Aufgrund ihres geringen Anteils von nur 0,1 Prozent am Gesamtvolumen spielte diese Kategorie für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte allerdings keine Rolle.

Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz konnten um 1,5 Prozent bzw. 89 Mio. Euro zulegen. Ihr Anteil lag im April

bei 6,6 Prozent, was vor allem auf die Bonitätsanleihen zurückzuführen war.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Hebelprodukte verloren im April ebenfalls an Volumen. Es verringerte sich insgesamt um 2,6 Prozent bzw. 35 Mio. Euro.

Differenziert nach Produktkategorien zeigte sich im April eine gegenläufige Bewegung. Das Marktvolumen von **Optionsscheinen** stieg um 1,4 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Ihr Anteil innerhalb des Segments der Hebelprodukte betrug insgesamt 43,1 Prozent.

Das ausstehende Volumen von **Knock-Out Produkten** hingegen um 5,5 Prozent bzw. 43 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil lag bei 56,9 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Trotz der Verluste im April waren Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** weiterhin sehr populär. Wegen des hohen ausstehenden Volumens von Strukturierten Anleihen und Bonitätsanleihen vereinten sie mit 58,4 Prozent mehr als die Hälfte des Marktvolumens im Segment der Anlagezertifikate auf sich. Ihr Volumen verringerte sich allerdings aufgrund der rückläufigen Entwicklung bei Strukturierten Anleihen um 1,2 Prozent bzw. 649 Mio. Euro.

Aktien waren die **zweitbeliebtesten Basiswerte** mit einem Volumenanteil von 19,7 Prozent. Ihr ausstehendes ▶▶

Volumen stieg gegen den Gesamtmarktrend und lag um 2,6 Prozent bzw. 450 Mio. Euro höher als im Vormonat.

Mit einem Anteil von 19,3 Prozent lagen Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert** dicht hinter den Aktien. Ihr Marktvolumen stieg im April um 1,2 Prozent bzw. 197 Mio. Euro.

Mit einigem Abstand folgten Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert**. Das ausstehende Volumen ging mit 10,5 Prozent bzw. 165 Mio. Euro stark zurück. Ein hoher negativer Preiseffekt von 5,9 Prozent beeinflusste dabei die Entwicklung maßgeblich. Aufgrund des geringen Anteils von 1,6 Prozent waren Rohstoffe jedoch für die Gesamtentwicklung von Anlagezertifikaten nur von geringer Bedeutung.

Fonds als Basiswert hatten mit 0,9 Prozent ebenfalls nur einen kleinen Marktanteil. Im Vergleich zum Vormonat verloren sie 5,4 Prozent bzw. 46 Mio. Euro.

Nahezu unbedeutend für die Gesamtentwicklung war das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert**. Zwar stieg das Volumen dieser Anlageklasse im April leicht um 0,3 Prozent bzw. 0,4 Mio. Euro, jedoch betrug ihr Volumenanteil bei Anlageprodukten nur 0,2 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Im Segment der Hebelprodukte blieben Produkte mit **Aktien als Basiswert** wie in den Vormonaten die beliebteste Basiswertklasse. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte

lag insgesamt bei 43,1 Prozent. Das Marktvolumen erhöhte sich im Berichtsmonat um 3,3 Prozent bzw. 18 Mio. Euro.

Hinter den Aktienprodukten lagen Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert**. Ihr Volumen reduzierte sich und lag um 2,1 Prozent bzw. 11 Mio. Euro unter dem Vormonatswert. Ihr Volumenanteil betrug 39,3 Prozent.

Ebenfalls beliebt, jedoch mit einigem Abstand auf Aktien- und Indexpapiere folgend, waren Produkte mit **Rohstoffen als Basiswert**. Ähnlich wie bei den Anlageprodukten sank ihr ausstehendes Volumen auch bedingt durch negative Preiseffekte sowohl relativ als auch absolut gesehen am deutlichsten. Im Vergleich zum März verloren sie 26,6 Prozent bzw. 51 Mio. Euro. Ihr Anteil verringerte sich entsprechend auf 10,8 Prozent.

Das Marktvolumen von Hebelprodukten mit **Währungen als Basiswert** konnte im April hingegen deutlich zulegen. Das ausstehende Volumen wuchs um 13,3 Prozent bzw. 7 Mio. Euro auf einen Anteil von 4,6 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte.

Das Volumen von Hebelprodukten mit **Zinsen als Basiswert** stieg im Berichtsmonat um 5,6 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Mit 2,2 Prozent Anteil war ihr Einfluss auf die Gesamtentwicklung jedoch weiterhin gering.

Mit einem Volumenanteil von 0,01 Prozent spielten Hebelprodukte mit **Fonds als Basiswerte** nahezu keine Rolle. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

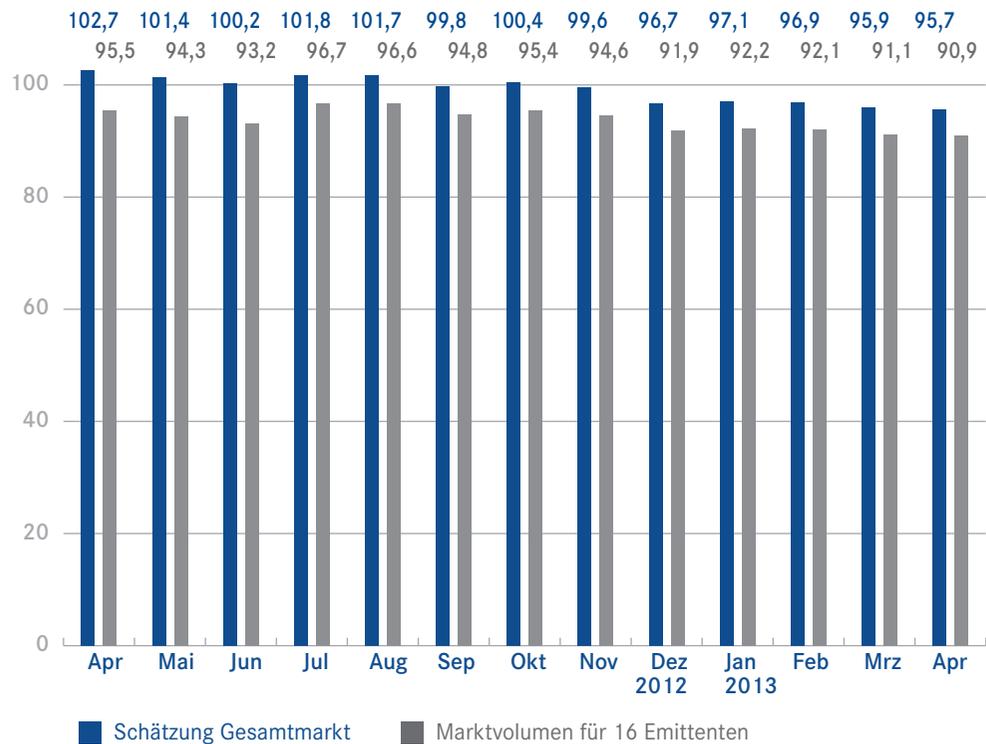
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen seit April 2012



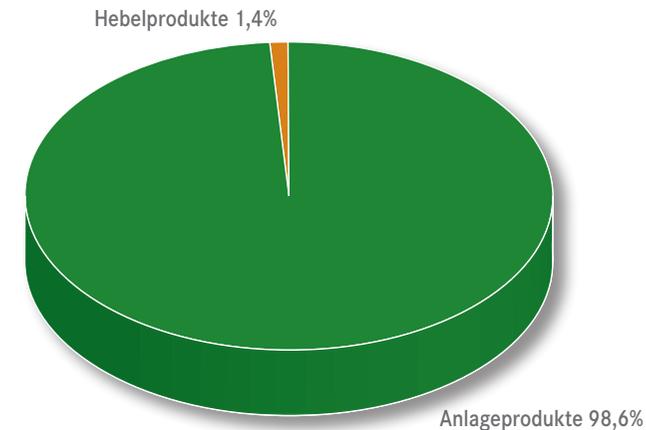
Produktklassen

Marktvolumen zum 30.04.2013

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
■ Anlageprodukte	89.585.588	98,6%
■ Hebelprodukte	1.310.349	1,4%
Derivative Wertpapiere gesamt	90.895.937	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 30.04.2013

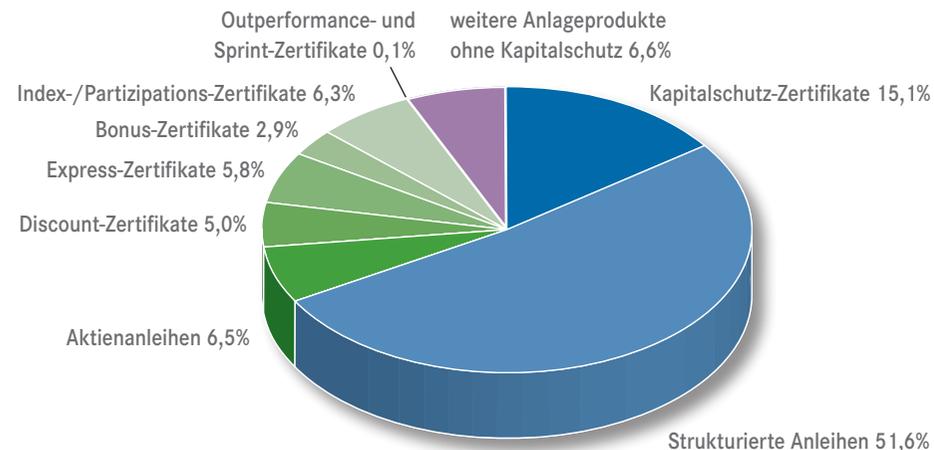


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 30.04.2013

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
■ Kapitalschutz-Zertifikate	13.516.099	15,1%	13.466.917	15,1%	3.373	1,0%
■ Strukturierte Anleihen	46.224.609	51,6%	46.159.669	51,7%	2.389	0,7%
■ Aktienanleihen	5.888.055	6,5%	5.861.155	6,6%	49.282	14,1%
■ Discount-Zertifikate	4.504.998	5,0%	4.471.961	5,0%	136.483	39,1%
■ Express-Zertifikate	5.240.363	5,8%	5.130.936	5,7%	3.308	0,9%
■ Bonus-Zertifikate	2.640.543	2,9%	2.602.576	2,9%	149.329	42,8%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	5.611.780	6,3%	5.672.039	6,4%	2.744	0,8%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	90.728	0,1%	87.794	0,1%	849	0,2%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	5.868.413	6,6%	5.838.752	6,5%	1.341	0,4%
Anlageprodukte gesamt	89.585.588	98,6%	89.291.799	98,5%	349.098	44,4%
■ Optionsscheine	565.335	43,1%	578.673	43,1%	279.949	64,2%
■ Knock-Out Produkte	745.014	56,9%	762.793	56,9%	156.408	35,8%
Hebelprodukte gesamt	1.310.349	1,4%	1.341.466	1,5%	436.357	55,6%
Gesamt	90.895.937	100,0%	90.633.265	100,0%	785.455	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.04.2013

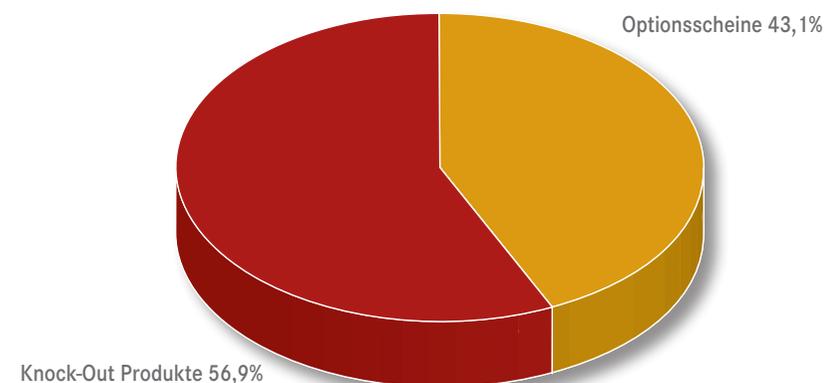


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt in %
	T€	in %	T€	in %	
■ Kapitalschutz-Zertifikate	-142.202	-1,0%	-191.384	-1,4%	0,4%
■ Strukturierte Anleihen	-769.228	-1,6%	-834.167	-1,8%	0,1%
■ Aktienanleihen	246.233	4,4%	219.333	3,9%	0,5%
■ Discount-Zertifikate	262.081	6,2%	229.043	5,4%	0,8%
■ Express-Zertifikate	230.241	4,6%	120.814	2,4%	2,2%
■ Bonus-Zertifikate	22.216	0,8%	-15.751	-0,6%	1,5%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	-146.183	-2,5%	-85.924	-1,5%	-1,0%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	-4.292	-4,5%	-7.226	-7,6%	3,1%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	89.282	1,5%	59.622	1,0%	0,5%
Anlageprodukte gesamt	-211.852	-0,2%	-505.640	-0,6%	0,3%
■ Optionsscheine	7.805	1,4%	21.143	3,8%	-2,4%
■ Knock-Out Produkte	-43.098	-5,5%	-25.319	-3,2%	-2,3%
Hebelprodukte gesamt	-35.293	-2,6%	-4.176	-0,3%	-2,3%
Gesamt	-247.145	-0,3%	-509.817	-0,6%	0,3%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.04.2013



Marktvolumen nach Basiswerten zum 30.04.2013

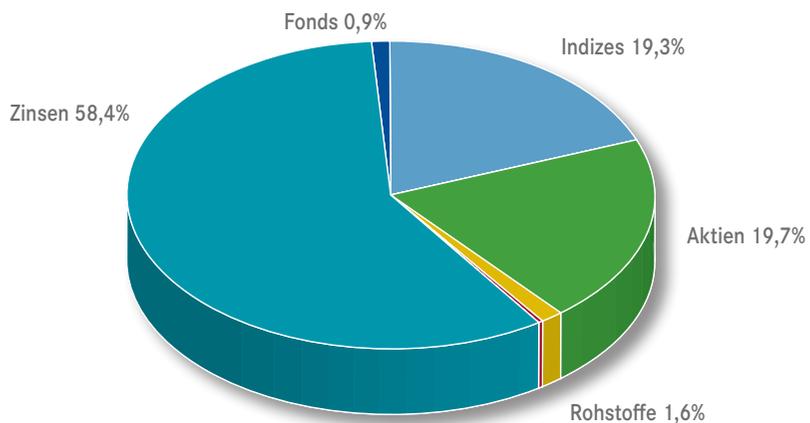
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	17.275.482	19,3%	17.124.808	19,2%	98.701	28,3%
Aktien	17.636.255	19,7%	17.492.749	19,6%	243.677	69,8%
Rohstoffe	1.410.571	1,6%	1.503.048	1,7%	2.914	0,8%
Währungen	139.541	0,2%	140.024	0,2%	50	0,0%
Zinsen	52.324.256	58,4%	52.234.496	58,5%	3.312	0,9%
Fonds	799.482	0,9%	796.674	0,9%	444	0,1%
	89.585.588	98,6%	89.291.799	98,5%	349.098	44,4%
Hebelprodukte						
Indizes	515.266	39,3%	529.569	39,5%	103.364	23,7%
Aktien	564.693	43,1%	554.842	41,4%	268.279	61,5%
Rohstoffe	141.353	10,8%	169.707	12,7%	27.742	6,4%
Währungen	60.108	4,6%	55.677	4,2%	34.914	8,0%
Zinsen	28.770	2,2%	31.544	2,4%	2.008	0,5%
Fonds	159	0,0%	127	0,0%	50	0,0%
	1.310.349	1,4%	1.341.466	1,5%	436.357	55,6%
Gesamt	90.895.937	100,0%	90.633.265	100,0%	785.455	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.04.2013 x Preis vom 31.03.2013

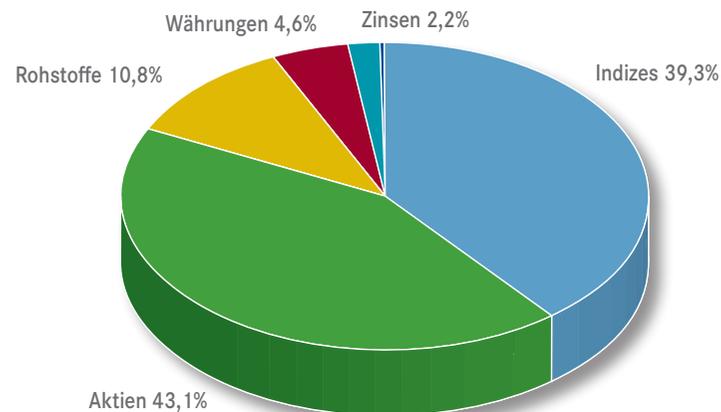
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	196.672	1,2%	45.998	0,3%	0,9%
Aktien	450.467	2,6%	306.961	1,8%	0,8%
Rohstoffe	-164.908	-10,5%	-72.432	-4,6%	-5,9%
Währungen	449	0,3%	933	0,7%	-0,3%
Zinsen	-648.675	-1,2%	-738.435	-1,4%	0,2%
Fonds	-45.857	-5,4%	-48.666	-5,8%	0,3%
	-211.852	-0,2%	-505.640	-0,6%	0,3%
Hebelprodukte					
Indizes	-10.831	-2,1%	3.472	0,7%	-2,7%
Aktien	18.173	3,3%	8.321	1,5%	1,8%
Rohstoffe	-51.245	-26,6%	-22.890	-11,9%	-14,7%
Währungen	7.064	13,3%	2.633	5,0%	8,4%
Zinsen	1.533	5,6%	4.307	15,8%	-10,2%
Fonds	13	9,1%	-19	-13,2%	22,2%
	-35.293	-2,6%	-4.176	-0,3%	-2,3%
Gesamt	-247.145	-0,3%	-509.817	-0,6%	0,3%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 30.04.2013



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 30.04.2013



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dementsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht April 2013) erlaubt.